



# KOINNO-Praxisbeispiel

Innovatives Projekt aus der öffentlichen Beschaffung

INNOVATIVER PROZESS/STRATEGIE ——— 87

Einkaufsorganisation • Nachhaltige Beschaffung

## Aufbau einer interdisziplinären Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung in der Stadt Ludwigsburg

### Ausgangssituation

Durch das neue Vergaberecht besteht inzwischen die Möglichkeit, Qualität, Innovation sowie soziale und umweltbezogene Aspekte in die öffentliche Beschaffung einfließen zu lassen. Diese Möglichkeiten hat die Stadt Ludwigsburg für die Gestaltung einer nachhaltigen Beschaffung auf Basis der Cradle-to-Cradle (C2C)-Prinzipien genutzt, welche neben nachhaltigen Faktoren Innovation und Qualität in den Mittelpunkt stellen. C2C-Produkte zeichnen sich unter anderem dadurch aus, dass sie nach der Nutzung wieder in echte Stoffkreisläufe gehen können, somit keinen Müll erzeugen und klimaneutral produziert und transportiert werden.

Vor diesem Hintergrund wurde im März 2017 in der Stadt Ludwigsburg ein Projekt gestartet, mit dem Ziel, langfristig nur noch Produkte zu beschaffen, die den C2C-Qualitätsanforderungen entsprechen.

### Projektziele

Da aktuell bei einigen Produktgruppen nur eine begrenzte Auswahl an Produkten mit C2C-Kriterien vorliegt, sollte langfristig das Ziel sein, das Marktangebot nach solchen Produkten zu erforschen und das neue Vergaberecht zu berücksichtigen. Bei allen Beschaffungen sollen die Nachhaltigkeitskriterien auf Basis von C2C berücksichtigt werden und mit mindestens 20 Prozent in die Vergabeentscheidung einfließen.

Zudem sollte das Konzept dazu beitragen, mehr Hersteller zur Entwicklung von nachhaltigen Produkten nach C2C zu motivieren, damit langfristig das Marktangebot steigt. Weitere Kriterien sind der Einsatz von erneuerbaren Energien bei Herstellung und Transport der Produkte sowie die Einhaltung sozialer Standards und die Förderung von biologischer oder auch kultureller Vielfalt.

## Vorgehensweise

Vor Projektbeginn bestand bereits eine Dienstanweisung zum Kauf fair gehandelter Waren. Im Rahmen der Entwicklung der neuen Beschaffungsregeln wurde diese zunächst überarbeitet.

Da die Beschaffung der Stadt Ludwigsburg dezentral organisiert ist, wurde eine Projektgruppe mit Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der unterschiedlichen Fachbereiche zusammengestellt, um die neuen Beschaffungsregeln umsetzen zu können. Zusätzlich müssen die Beschaffer mehr Kompetenz zu Umwelt- und Sozialaspekten aufbauen. Dieser Kompetenzaufbau soll immer im Rahmen von aktuellen Beschaffungen erfolgen. Demnach wurde eine zentrale Kompetenzstelle mit unterstützender Funktion errichtet.

## Umsetzung und Wirtschaftlichkeit

Das Projekt wurde zunächst ohne Fördermittel initiiert. Dem Vorschlag der Projektgruppe folgend wurde Ende 2018 die zentrale Kompetenzstelle „Nachhaltige Beschaffung“ geschaffen und Anfang 2019 besetzt, welche maßgeblich dazu beiträgt, die Nachhaltige Beschaffung in der Verwaltung zu verankern.

Da die Beschaffung dezentral organisiert ist, wurde eine Projektgruppe mit Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der unterschiedlichen Fachbereiche zusammengestellt. Dabei waren folgende Personen bzw. Personengruppen vertreten:

- Zentrale Dienste
- Dezentrale Beschaffer
- Zentrale Vergabestelle
- Referat Nachhaltige Stadtentwicklung
- Agenda Büro / Bürgerschaftliches Engagement
- Kommunale Entwicklungszusammenarbeit
- Revision

In jedem Fachbereich gibt es eine dezentrale Ansprechperson, die als Botschafterin oder Botschafter für das Thema „Nachhaltige Beschaffung“ einsteht. Die öffentliche Beschaffung ist integraler Bestandteil des Verwaltungshandelns. Insofern hat hier die Verwaltung die führende Rolle übernommen. Des Weiteren gab es bei der Prozessbegleitung und zum Thema C2C externe Unterstützung.

Die Experten aus den unterschiedlichen Fachbereichen haben sich zunächst in ihrem Bereich mit dem Thema Nachhaltigkeit und C2C beschäftigt und beim ersten Treffen der Projektgruppe ausgetauscht.

In der nächsten Sitzung wurde eine Bestandsaufnahme zu den bisherigen Beschaffungen und dem aktuellen Beschaffungsprozess durchgeführt und die Gruppe hat gemeinsam identifiziert, wo im Beschaffungsprozess Nachhaltigkeitskriterien einfließen müssen.

Im nächsten Schritt wurden die Nachhaltigkeitskriterien auf Basis der C2C-Prinzipien erarbeitet, und in Form einer Bietererklärung konkretisiert und die dazugehörige Bewertungsmatrix entwickelt.

Parallel zur Arbeit der Projektgruppe wurden zwei Pilotbeschaffungen durchgeführt. Bei der einen Beschaffung ging es um Möblierung einer Mehrzweckhalle und bei der anderen um die Beschaffung des Geschäftspapiers, welche jeweils das Ziel hatten, die nachhaltige Beschaffung aktiv zu unterstützen. Die daraus resultierenden Erfahrungen sind in die weitere Projektarbeit eingeflossen.

## Fazit

Alle Beteiligte in Ludwigsburg sehen das Projekt als einen langfristigen Prozess. Jedoch lässt sich bereits eine ganze Reihe von Vorteilen für Kommunen identifizieren.

- Vermeidung von zukünftigen Problemen und Folgekosten z. B. durch Sanierungen aufgrund von Schadstoffbelastungen
- Positiver Beitrag für Gesundheit und Lebensqualität, z. B. gesunde Arbeitsumgebung
- Unterstützung der nachhaltigen Stadtentwicklung und der Klimaschutzziele durch Einsparung von CO<sub>2</sub>-Emissionen
- Daneben macht dieses Vorbild der Kommune Nachhaltigkeit für die Bürgerinnen und Bürger erfahrbar und durch den innovativen Ansatz von C2C stärkt es die Attraktivität der Kommune als Wirtschaftsstandort.

Bei einer Untersuchung von Beschaffungen im Land Berlin wurde bereits festgestellt, dass bei zehn von 15 Produktgruppen die nachhaltige Beschaffung sogar zu niedrigeren Lebenszykluskosten geführt hat.

Stand: Februar 2020

## Impressum

Herausgeber:  
Bundesministerium für  
Wirtschaft und Energie  
(BMWi)  
10115 Berlin  
www.bmwi.de

Bildnachweis:  
© vectorfusionart  
(fotolia.com)

Redaktion:  
Bundesverband Materialwirtschaft,  
Einkauf und Logistik e.V. (BME)  
Frankfurter Straße 27  
D-65760 Eschborn  
www.bme.de

Gestaltung:  
www.waldmann-gestaltung.de

## Ansprechpartner und Kontakt

Stadt Ludwigsburg, Wilhelmstraße 11  
71638 Ludwigsburg  
Patrick Scholz, Kompetenzstelle für Nachhaltige Beschaffung  
Tel: 07141 / 10-3616  
E-Mail: p.scholz@ludwigsburg.de  
www.ludwigsburg.de

Weitere Praxisbeispiele unter: [www.koinno-bmwi.de](http://www.koinno-bmwi.de)